



LEITFADEN FÜR DIE ERSTELLUNG VON HAUS- UND ABSCHLUSSARBEITEN

(Stand: September 2024)

Prof. Dr. Sebastian Späth
Professur für BWL, insbes. Digitale Märkte
Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg
<https://digital-markets.info>

1. FORMALER ABLAUF

PRÜFUNG DER VORAUSSETZUNGEN GEMÄß PRÜFUNGSORDNUNG

Um eine Abschlussarbeit zu beginnen, müssen Sie eine gewisse Mindestanzahl an Leistungspunkten oder andere Voraussetzungen erfüllen. Bitte prüfen Sie in der aktuellen Prüfungsordnung Ihres Studiengangs, ob Sie diese Voraussetzungen bereits erfüllt haben und konsultieren Sie ggf. das Studienbüro.

THEMENFINDUNG UND KONTAKTAUFNAHME

Wenn Sie sich dafür interessieren, eine Haus- oder Abschlussarbeit an unserer Professur zu schreiben, gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- Sie bewerben sich auf ein von uns vorgegebenes Thema (siehe Webseite der Professur unter „[Abschlussarbeiten](#)“).
- Sie reichen konkrete eigene Themenvorschläge ein oder diskutieren Ideen mit uns. Damit wir Sie bestmöglich betreuen können, sollten sich Ihre Vorschläge an unseren Forschungsthemen bzw. den auf der Webseite genannten Themenfeldern orientieren.

Wenn Sie sich für einen Weg der Themenfindung entschieden haben, nehmen Sie Kontakt mit uns auf (ca. 1-2 Monate vor Beginn). Damit wir prüfen können, ob Ihre Vorstellungen zu unserer Professur passen und wir somit unsere Betreuungsmöglichkeiten optimal planen können, beantworten Sie uns bitte folgende Fragen (ca. ½ Seite Text):

- Welches Thema bzw. Themengebiet möchten Sie bearbeiten?
- Inwieweit sind Sie mit dem Thema/Themengebiet bereits vertraut?
- Warum möchten Sie sich mit diesem Thema/Themengebiet auseinandersetzen?
- Wann ist Ihr anvisierter Bearbeitungszeitraum?

Grundsätzlich können wir Interessenten/Interessentinnen nur in einer Anzahl akzeptieren, die uns eine gute Betreuung erlaubt.

ERSTELLUNG EXPOSÉ

Im nächsten Schritt erarbeiten Sie ein Exposé, das der Strukturierung und Planung Ihres Arbeitsprozesses dient. Das Exposé wird Ihre spätere Arbeit nicht komplett determinieren, sondern einen Ausgangspunkt liefern, der eine Anpassung (mit Ausnahme des Themas bzw. Titels) in den meisten Aspekten zulässt.

Das Exposé sollte ca. zwei Seiten lang sein und folgende Abschnitte bzw. Informationen beinhalten:

- Titel der Arbeit, Anfangs- und Abgabetermin
- Beschreibung des Themas und der wissenschaftlichen Fragestellung, welche beantwortet werden soll
- Darlegung der wissenschaftlichen und/oder praktischen Relevanz der Fragestellung und des Forschungskontextes
- Beschreibung des methodischen Vorgehens (sowie der Datenbasis bei empirischen Arbeiten), d. h. Darlegung, wie die wissenschaftliche Fragestellung beantwortet werden soll (Umfragen, Literaturrecherche, Datenbanken...)
- Kurze Darstellung des aktuellen Forschungsstandes
- Gliederung der geplanten Arbeit bzw. vorläufiges Inhaltsverzeichnis

Neben dem Textteil umfasst das Exposé darüber hinaus eine vorläufige Gliederung und ein vorläufiges Literaturverzeichnis. Bitte fügen Sie bereits einige Belege in Ihr Exposé ein.

Bitte achten Sie bereits im Exposé auf eine korrekte Zitierweise, vollständige Literaturangaben und die Einhaltung formaler Vorgaben!

TIPP: Seien Sie bei der Wahl der Methodik realistisch. Umfangreiche empirische Erhebungen sind zwar interessant, oftmals jedoch sehr zeitintensiv und im Ergebnis schwer kalkulierbar.

Die folgenden Leitfragen („**W-FRAGEN**“) helfen bei der Erstellung des Exposés:

- *Was* ist das Thema bzw. das Problem, das angegangen wird? (→**PROBLEMSTELLUNG**)
- *Warum* ist das ein interessantes und relevantes Thema? (**PRAKTISCHE ODER WISSENSCHAFTLICHE RELEVANZ**)
- *Was* ist das Ziel bzw. die Fragestellung, die beantwortet wird? (→**FRAGESTELLUNG/ZIELSETZUNG**)
- *Welche* Themenbereiche werden Sie NICHT bearbeiten (z. B. aus Zeit-, Ressourcen-, oder Platzgründen)? (**EINGRENZUNG**)
- *Wen* adressieren Sie mit der Arbeit? (Manager und Handlungsempfehlungen, Gesellschaftstheoretiker, Grundlagenforscher)
- *Wie* wollen Sie vorgehen bzw. was sind die empirischen Daten/Methoden, die Sie verwenden? (→**VORGEHENSWEISE**)
- *Wie* ist die Arbeit aufgebaut/strukturiert?
- (evtl.: *Welche* Hauptresultate ergeben sich aus der Arbeit?)

BITTE BEACHTEN SIE: Die meisten dieser Fragen überschneiden sich mit dem Inhalt der Einleitung der Abschlussarbeit, können dort also weiterverwendet werden.

ANMELDUNG, BEARBEITUNGSZEITRAUM UND ABGABE

Nachdem das Exposé akzeptiert wurde, kann Ihre Arbeit zur Anmeldung beim Prüfungsamt freigegeben werden. Bitte verwenden Sie die für Ihren Studiengang vorgesehenen Anmeldeformulare.

Nach der Anmeldung beginnt die Frist zur Abgabe unverzüglich, wobei sich die Dauer der Bearbeitungszeit nach Studiengang und Art der Arbeit richtet. Bitte lesen Sie die für Ihren Studiengang geltende Prüfungsordnung. In der Regel gilt:

- BA-Studiengänge: 12 Wochen Bearbeitungszeit (Umfang: ca. 30-40 Textseiten)
- Internationale MA-Studiengänge: 3-6 Monate Bearbeitungszeit (Umfang: 40-60 Textseiten)
- Andere MA-Studiengänge: 4 Monate Bearbeitungszeit (Umfang: 50-70 Textseiten)

Spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums ist die Arbeit in dreifacher, schriftlicher Ausfertigung sowie zusätzlich auf einem geeigneten elektronischen Speichermedium im Studienbüro abzugeben oder mit dem Poststempel des letzten Tages der Frist zu übersenden. Form und Frist müssen unbedingt gewahrt werden! Eine verspätete Abgabe führt zum Nichtbestehen! Im Krankheitsfall kann beim Studienbüro eine Fristverlängerung beantragt werden.

2. FORMVORGABEN

SPRACHE

Jede Haus- bzw. Abschlussarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

STRUKTUR

Ihre wissenschaftliche Arbeit sollte wie folgt strukturiert sein:

- Titelblatt mit folgenden Informationen:
 - Name der Universität, Fakultät und Professur
 - Name des Betreuers/der Betreuerin
 - Titel
 - Art der Arbeit (Bachelor-/Master- oder Hausarbeit)
 - Bei Hausarbeiten: Bezeichnung der dazugehörigen Lehrveranstaltung
 - Name mit Matrikelnummer, Studiengang
 - Abgabetermin
- Inhaltsverzeichnis sowie ggf. Abkürzungs-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnis
- Textteil
 - Einleitung
 - Hauptteil
 - Schlussteil
- Literaturverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung
- Ggf. Anhang

LAYOUT

Wir stellen auf unserer Webseite (unter „Lehre→ Abschlussarbeiten“) ein [Template zum Download](#) zur Verfügung. Bitte halten Sie sich an diese Vorgaben. **GRUNDSÄTZLICH SOLLTE DER HAUPTTEXT IN 12 PUNKT SCHRIFT UND MIT EINEM ZEILENABSTAND VON 1,5 ZEILEN GESCHRIEBEN SEIN (BLOCKSATZ ODER LINKSBÜNDIG). VERSEHEN SIE DIE SEITEN MIT EINEM SEITENRAND VON 2,5CM (1 INCH) AUF ALLEN SEITEN UND NUMMERIEREN SIE DIE SEITEN DURCH.**

3. LITERATUR UND ZITIERWEISE

WAHL GEEIGNETER LITERATUR

Nicht alle Quellen sind zum Zitieren im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit geeignet. Idealerweise sollten Sie auf wissenschaftliche Fachpublikationen zurückgreifen, d. h. Monographien und Sammelbände sowie insbesondere Artikel aus internationalen Fachzeitschriften oder relevanten Publikumszeitschriften (z. B. manager magazin, Handelsblatt, The Economist).

Das Internet kann am Anfang einer Recherche hilfreich sein, um einen ersten, schnellen Überblick zu gewinnen. Um eine gute wissenschaftliche Arbeit zu verfassen, ist der Gang in eine Fachbibliothek bzw. die Nutzung der elektronischen Ressourcen (z. B. Kataloge, Datenbanken, Elektronische Zeitschriftenbibliothek) jedoch unumgänglich. Tipp: Häufig bieten Bibliotheken Online-Tutorials, Führungen und Schulungen an - nutzen Sie diese Möglichkeiten! Dort hat man Erfahrung mit Literaturrecherchen!

Bezüglich der Anzahl an Quellen gilt die Daumenregel von durchschnittlich mindestens einer Quelle pro Seite (z. B. bei einer 30-seitigen Arbeit sollten Sie auf mindestens 30 unterschiedliche Quellen verweisen).

ZITIERWEISE UND LITERATURVERZEICHNIS

Alle Gedanken, die von anderen Personen übernommen werden, müssen als solche unbedingt kenntlich gemacht werden. Wer dies nicht tut, macht sich des Diebstahls geistigen Eigentums schuldig. Sollte die Arbeit ein Plagiat aufweisen, wird sie mit „nicht ausreichend“ bewertet.

Bitte zitieren Sie nach dem „[Chicago Manual of Style](#)“, dem „Harvard Style“ oder dem „APA“ Stil (s. nachfolgendes Beispiel).¹ Alle Zitate sollten zumindest kommentiert, besser detailliert erläutert werden. Bitte zitieren Sie auch möglichst aus Originalquellen, d.h. nicht etwa aus einem Lehrbuch, das wiederum die Ergebnisse eines anderen Autors zitiert.

Alle verwendeten Quellen müssen in einem Literaturverzeichnis erfasst werden (in alphabetischer Reihenfolge, bzw. bei mehreren Publikationen des/der gleichen Autors/Autorin in chronologischer Reihenfolge der Erscheinungsjahre). Wichtiger als die Wahl des absolut korrekten Stils sind eine einwandfreie Konsistenz und Vollständigkeit.

Eine typische Literaturliste nach Chicago Stil sieht z. B. folgendermaßen aus:

Literaturverzeichnis:

Franz Lehner, Michael Scholz, und Stephan Wildner. 2009. *Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung*. 3. Aufl. München: Hanser.

Hansen, Morten T., Nitin Nohria, und Thomas Tierney. 1999. „What's your strategy for managing knowledge?“ *Harvard Business Review* 77 (2): 106–16.

Lehner, Franz. 2006. *Wissensmanagement: Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung*. Herausgegeben von Michael Scholz. München: Hanser.

Nonaka, Ikujiro. 1994. „A Dynamic Theory of Organizational Knowledge Creation“. *Organization Science* 5 (1): 14–37.

Selten, Reinhard. 2001. „What is bounded rationality?“ In *Bounded rationality: The adaptive toolbox*, herausgegeben von Gerd Gigerenzer und Reinhard Selten, 13–36. Cambridge, MA: MIT Press.

Wang, Sheng, und Raymond A. Noe. 2010. „Knowledge sharing: A review and directions for future research“. *Human Resource Management Review* 20 (2): 115–31.

Willke, Helmut. 2004. *Einführung in das systemische Wissensmanagement*. 1. Aufl. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.

Die Verwendung von Zitationssoftware wie zotero.org (gratis), Citavi (Lizenz durch die Uni Hamburg) oder Mendely erleichtern die einheitliche Formatierung der Referenzen. Falls Sie keine dedizierte Software verwenden wollen, unterstützen Sie webbasierte Dienste wie ZoteroBib (<https://zbib.org/>) bei der einheitlichen Formatierung.

¹ Die Literaturverwaltung Zotero verfügt über die integrierten Zitierstile „Chicago (Author-Date)“ oder „Elsevier Harvard“, die verwendet werden können. Die im deutschen übliche Fußnotenzitierweise ist möglich, hier kommt der Zitierstil der Zeitschrift „International Organization“ bei Zotero am nächsten. Bei Verwendung von Citavi ist sowohl der „Basis-Stil“ als auch der „APA“ Stil möglich.

4. INHALTLICHE GESTALTUNG DER ARBEIT

SPRACHSTIL

Der Sprachstil sollte eindeutig, prägnant und sachlich sein. Sie sollten stets auf einen neutralen und geschlechtergerechten Ton achten sowie Umgangssprache und Floskeln vermeiden. Bitte achten Sie auf korrekte Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik!

INNERE STRUKTURIERUNG UND Roter Faden

Achten Sie auf eine innere Strukturierung des Textes, d. h. Themen sollten zusammenhängend dargestellt und Sprünge in der Argumentation möglichst vermieden werden. Zudem sollte durch die gesamte Arbeit stets ein "roter Faden" erkennbar sein!

Einleitung

Die Einleitung soll dem Leser verdeutlichen, worum es in der Arbeit geht und warum die Arbeit relevant ist. Die Zielsetzung sollte klar formuliert werden und es sollte ebenfalls dargelegt werden, wie diese erreicht werden soll (Methodik). Im letzten Absatz wird der Aufbau der Arbeit kurz beschrieben. Die Einleitung besteht u. a. aus den nachfolgend genannten Teilen. Diese können, müssen aber nicht in eigene Abschnitte unterteilt sein. Beachten Sie auch die W-Fragen des Exposés, welche zum Großteil hier beantwortet werden.

Die folgenden Elemente sind üblicherweise Teil der Einleitung: Problemstellung/Relevanz des Themas, Forschungsfrage, Zielsetzung, Vorgehensweise und Struktur der Arbeit.

Hauptteil

Im Hauptteil sollte zunächst die Problemstellung theoretisch abgegrenzt und herausgearbeitet werden, um den theoretisch-konzeptionellen Bezugsrahmen zu verdeutlichen. Auf die einschlägigen empirischen Befunde sollte eingegangen werden.

Sollten Sie sich für die Ausarbeitung einer eigenen empirischen Studie oder Auswertung entschieden haben, ist ein weiterer wichtiger Teil die detaillierte Darstellung Ihres Vorhabens und der Analyse der empirischen Daten.

Die Diskussion Ihrer theoretischen und ggf. die Interpretation Ihrer empirischen Analysen rundet den Hauptteil ab und leitet in den Schlussteil über.

Schluss

Im Schlussteil fassen Sie Ihre Ergebnisse prägnant zusammen und zeigen ggf. mögliche Unzulänglichkeiten Ihrer Arbeit auf.

Tabellen und Abbildungen

Verwenden Sie Abbildungen und Tabellen in angemessener Proportion zum Textteil und unter Berücksichtigung ihres Informationsgehaltes. Alle Abbildungen und Tabellen sollten in der Unterschrift beschriftet (ggf. mit Quellenangabe) sowie in das Tabellen- bzw. Abbildungsverzeichnis aufgenommen werden. Alle Tabellen und Abbildungen sollten auch mindestens einmal vom Haupttext aus referenziert und erklärt werden.

5. BEWERTUNG

Die Bewertung findet in der Regel innerhalb von 6 Wochen nach Abgabe der Arbeit statt. Die folgenden Kriterien finden normalerweise Anwendung:

Formalia

Literatur

- Die Quellen sind in qualitativer Hinsicht angemessen
- Die Quellen sind in quantitativer Hinsicht angemessen
- Korrekte Zitierweise
- Vollständigkeit und Konsistenz des Literaturverzeichnisses

Layout und Sprache

- Sprache und Ausdruck sind eigenständig, verständlich, eindeutig und korrekt
- Rechtschreibung und Interpunktion sind stets korrekt
- Einhaltung der Formvorschriften (Schriftsatz, Ränder, Abbildungen...)
- Inhaltsverzeichnis bzw. weitere Verzeichnisse sind übersichtlich und einheitlich

Inhalt

Aufbau der Arbeit

- Logischer Aufbau und Gliederung
- Richtige Gewichtung der Abschnitte
- Klar erkennbare Themenführung durch die Arbeit

Allgemein

- Methodik entsprechend der Problemstellung gewählt und begründet
- Die Arbeit zeichnet sich durch eine hohe Qualität der Argumentation aus
- Der Bezug zum Thema liegt stets vor
- Es treten keine Redundanzen auf

Einleitung

- Problemstellung, Relevanz der Arbeit
- Zielsetzung/Präzise Forschungsfrage
- Beschreibung der Vorgehensweise

Empirie (sofern relevant)

- Methodik ist transparent und eindeutig beschrieben
- Analyse und Interpretation der Daten ist nachvollziehbar
- Theorie und Empirie sind miteinander verknüpft
- Die Untersuchung entspricht den relevanten Gütekriterien

Theorie, Argumentation, Eigenleistung, Stringenz

- Die eigenständige Leistung ist der Art der Arbeit angemessen
- Die Forschungsfrage wird angemessen bearbeitet und beantwortet
- Die Ergebnisse der Arbeit zeichnen sich durch hohe Qualität aus
- Es findet eine kritische Auseinandersetzung mit den Inhalten statt

BONUSPUNKTE: Besondere Leistung

- Die Arbeit zeichnet sich in besonderem Maß durch Fleiß aus
- Die Arbeit zeichnet sich in besonderem Maß durch Originalität aus

6. DATENSCHUTZ

Falls Ihre Arbeit auf Umfragen, Interviews oder anderen personenbasierten Datenquellen beruht, müssen Ihre Partner in die Verwendung ihrer personenbezogenen Daten einwilligen. Dies kann z. B. durch einen kurzen Text in einer Onlineumfrage geschehen, die evtl. auf eine ausführlichere Erklärung verweist. Eine Musterdateneinwilligungserklärung stellt der Datenschutzbeauftragte der Universität Hamburg zur Verfügung (<https://www.isdsm.uni-hamburg.de/dokumente.html>).

7. EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Die ehrenwörtliche Erklärung muss als letzte Seite unbedingt an Ihre Arbeit angefügt werden und handschriftlich unterschrieben sein. Der Text lautet wie folgt:

DEUTSCH:

Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst habe und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel – insbesondere keine im Quellenverzeichnis nicht benannten Internet-Quellen – benutzt habe. Wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommene Stellen sind unter Angabe der Quellen kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht und die eingereichte schriftliche Verfassung entspricht der auf dem elektronischen Speichermedium.

Ich bin mir bewusst, dass die Nutzung maschinell generierter Texte keine Garantie für die Qualität von Inhalten und Text gewährleistet. Ich versichere daher, dass ich mich textgenerierender sowie anderer KI-Tools maximal als Hilfsmittel bedient habe und in der vorliegenden Arbeit mein gestalterischer Einfluss überwiegt. Ich verantworte die Übernahme jeglicher von mir verwendeter, maschinell generierter Inhalte vollumfänglich selbst und mache ausreichend, beispielsweise mittels Fußnote oder anderweitig geeigneter Kennzeichnung, kenntlich, für welche Teile meiner Arbeit ich welche KI-Tools eingesetzt habe. Mir ist bekannt, dass fehlende oder fehlerhafte Angaben als Täuschungsversuch gewertet werden können. Zudem bin ich bereit, auf Nachfrage meine Vorgehensweise (z. B. durch Arbeitsnotizen, Prompts oder mündliche Erläuterungen u. ä.) offen zu legen.

Mir ist bekannt, dass ein Verstoß gegen die genannten Punkte prüfungsrechtliche Konsequenzen hat und insbesondere dazu führen kann, dass die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ bzw. die Studienleistung mit „nicht bestanden“ bewertet wird und bei mehrfachem oder schwerwiegendem Täuschungsversuch eine Exmatrikulation erfolgen kann.

Datum Name Unterschrift

ENGLISCH:

Declaration of Originality

I hereby certify that I have written this work independently and without any external help and that I have not used any aids other than those specified - in particular, no internet sources not listed in the references. Passages quoted verbatim or in paraphrase from other works are identified with proper citation. This work has not been submitted in any other examination procedure, and the submitted written version corresponds to the one on the electronic storage medium.

I am aware that using machine-generated texts does not guarantee the quality of content and text. I therefore declare that I have used text-generating and other AI tools only as aids and that my creative influence predominates in this work. I take full responsibility for the use of any machine-generated content I have incorporated and clearly indicate, for example, through footnotes or other suitable means, for which parts of my work I have used which AI tools. I understand that missing or incorrect information may be considered an attempt at deception. Furthermore, I am willing, upon request, to disclose my methods (e.g., through notes, prompts, or oral explanations, etc.).

I understand that a violation of the aforementioned points may have examination-related consequences and, in particular, may lead to a grade of "not sufficient" for the examination performance or "failed" for the academic performance, and that repeated or severe attempts at deception may result in expulsion from the university.

Date Name Signature

8. SPERRVERMERKE

Falls Sie eine Arbeit in Kooperation mit einer Unternehmung schreiben und vertrauliches Material in dieser Arbeit verwenden, KANN die Arbeit mit einem Sperrvermerk versehen werden, um so eine Veröffentlichung der Arbeit zu verhindern. Der Text des Sperrvermerks könnte so oder ähnlich lauten:

Die vorliegende Masterarbeit mit dem Titel „XXX“ enthält interne vertrauliche Daten der Firma YYY. Sie ist nur den Gutachtern sowie ggf. dem Prüfungsausschussvorsitzenden des Fachbereiches zugänglich zu machen. Veröffentlichungen und Vervielfältigungen der Masterarbeit oder die Weitergabe der Masterarbeit - im Gesamten oder in Teilen - sowie das Anfertigen von Kopien oder Abschriften - auch in digitaler Form - sind grundsätzlich untersagt. Ausnahmen bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der Firma YYY.

9. WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN ZUM THEMA WISSENSCHAFTLICHES

ARBEITEN

Eco, U. (2005): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 11. Auflage. Heidelberg: Müller-Verlag.

iversity.org ist eine Plattform für Online-Kurse und bietet derzeit einen kostenlosen MOOC ("Massive Open Online Course") zum Thema "Wissenschaftliches Denken, Arbeiten und Schreiben" an, der einen Einblick in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.